

Studie

Status	In Arbeit / In Prüfung / Abgeschlossen
Projektname	<Projektname>
Projektleiter	<Projektleiter>
Auftraggeber	<Auftraggeber>
Autoren	<Autor1> <Autor2>
Verteiler	<Verteiler>

Änderungskontrolle, Prüfung, Genehmigung

Version	Datum	Beschreibung, Bemerkung	Name oder Rolle

Definitionen und Abkürzungen

Begriff / Abkürzung	Bedeutung

Referenzen

Referenz	Titel, Quelle
[1]	
[2]	
[3]	

Inhaltsverzeichnis

1	Situationsanalyse	4
1.1	Ausgangslage.....	4
1.2	Stärken	4
1.3	Schwächen.....	4
2	Ziele.....	4
2.1	Rahmenbedingungen	4
2.2	Abgrenzung	5
3	Liste der Stakeholder	5
4	Anforderungen.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
5	Lösungsvarianten	6
5.1	Variantenübersicht.....	6
5.2	Beschreibung der Varianten	6
6	Bewertung der Varianten (Tabelle).....	6
7	Lösungsbeschreibung	7
8	Projektplanung	7
9	Empfehlung	Fehler! Textmarke nicht definiert.
10	Projektfreigabe	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Abbildungsverzeichnis

1 Situationsanalyse

1.1 Ausgangslage

Beschreibung der IST-Situation. Wie sieht „die Welt“ heute aus. Eventuell eine Einleitung verfassen, damit der Leser weiss, um was es geht.

Für viele Projekte ist es dienlich, hier mit Mengenangaben eine gute Vorstellung zu verschaffen.

1.2 Stärken

Welches sind die guten Aspekte an der heutigen Situation. Wozu müssen wir Sorge tragen, welche Punkte dürfen durch die Erneuerungen in unserem Projekt nicht verloren gehen?

Nr	Beschreibung
01	<i>Die Integration von neuen Benutzern geht einfach und schnell.</i>

1.3 Schwächen

Was genau sind die Schwachpunkte an der heutigen Situation? Was muss durch unser Projekt verbessert werden und warum?

Zählen Sie die Schwachpunkte auf und benennen Sie diese z.B. mit S1, S2,...).

Unter Umständen kann eine tabellarische Übersicht hier dienlich sein.

Nr	Beschreibung	Beurteilung	Ursache
01	<i>Ineffiziente Abwicklung des Geschäftsprozesses abc</i>	<i>Hohes Optimierungspotential mit Verbesserung der Durchlaufzeit</i>	<i>Fehlende Funktionalität in IT-Anwendung</i>

2 Ziele

Formulieren Sie die Zielsetzungen für Ihr Projekt.

Ordnen Sie jedem Ziel einen oder mehrere Schwachpunkte zu, welche dadurch behoben oder entschärft werden.

Oftmals ergeben sich weitere, von Schwachpunkten unabhängige Ziele aus der Geschäftsstrategie oder der Geschäftsagenda der Stammorganisation. Führen Sie solche Ziele separat auf.

2.1 Rahmenbedingungen

Unter welchen Rahmenbedingungen läuft Ihr Projekt ab? Hier können zeitliche, räumliche, organisatorische und andere Faktoren genannt werden.

(Vorausgesetzte Vorgehensmodelle. Zeitliche, personelle und andere feste Grössen)

Sie können die Rahmenbedingungen aus dem Projektinitialisierungsauftrag wieder hier verwenden und ggf. ergänzen / aktualisieren.

2.2 Abgrenzung

Wo sind die Grenzen Ihres Projektes? Was alles wird durch Ihr Vorhaben explizit nicht abgedeckt? (Z.B. ist Hosting einer Web Anwendung Teil des Projekts oder nur die Inbetriebnahme bei einem Hosting Provider oder gar nicht?)

3 Liste der Stakeholder

Welche Personen und Gruppen sind von Ihrem Projekt direkt und indirekt betroffen? Wen müsste man über das Vorhaben auch noch alles informieren?

Erstellen Sie eine Liste und versuchen Sie, die einzelnen Personen und Gruppen zu kategorisieren (Geschäftsleitung der Stammorganisation, betroffene Abteilungen der Stammorganisation, Kunden, Ämter, etc.).

Im Kapitel Kommunikation im Projektinitialisierungsauftrag haben Sie sich zu den Stakeholdern schon Gedanken gemacht und können diese hier wiederverwenden und ggf. ergänzen / aktualisieren.

4 Anforderungen (Initial Product Backlog)

Welche Anforderungen muss die neue Lösung erfüllen, damit die unter Punkt 2 genannten Ziele erreicht werden können? Jedes zu erreichende Ziel sollte mit mindestens einer Anforderung abgedeckt sein.

Das Initial Product Backlog wird in der Phase Initialisierung erstellt und bildet den Startpunkt für die Entwicklung nach Scrum.

Es enthält in Listenform Anforderungen und Tätigkeiten („Product Backlog Items“) geordnet nach Priorität für das gesamte Projekt. Dabei ist der erste Eintrag in der Liste das am höchsten priorisierte Element. Die Priorisierung erfolgt nach dem Business Value der einzelnen Einträge.

Das Product Backlog wird üblicherweise in Story Points geschätzt. Die Story Points stellen den relativen Aufwand der Product Backlog Items untereinander dar.

Die Schätzung wird im weiteren Verlauf des Projekts in regelmässigen Meetings während der Sprints fortgesetzt.

Initial Product Backlog	
Anforderungen / Tätigkeiten	Aufwands-schätzung (Story Points)
S: Als Benutzer kann ich ... A: Testfall für diese Story ist .. (genaue Handlungsanweisung)	

Definition of Done

Welches sind die nicht funktionalen Anforderungen an Ihre Lösung.

Z.B.

- Reaktionszeiten.

- Eine User Story gilt erst als erledigt, wenn die mitgehenden oder betroffenen Dokumentationen aktualisiert wurden.

5 Lösungsvarianten

5.1 Variantenübersicht

Bis hierher haben Sie sich viele Gedanken über das eigentliche Problem und die Anforderungen an seine Lösung gemacht.

Nun ist es wichtig, dass Sie sich von Ihrer (wahrscheinlich ja schon vorhandenen) Lösungsidee distanzieren, um andere Alternativen in Betracht ziehen zu können.

Lassen Sie Ihrer Phantasie einen Spielraum und überlegen Sie sich echte Varianten für eine Lösung der Aufgabestellung. In der Regel lassen sich mindestens drei verschiedene Lösungsvarianten finden.

5.2 Beschreibung der Varianten

Beschreiben Sie hier die gefundenen Lösungsvarianten so genau, dass auch eine aussenstehende Person mit wenig technischem Sachverständnis den weiter unten gefällten Entscheid nachvollziehen kann.

6 Bewertung der Varianten (Tabelle)

Führen Sie hier Ihren möglichst objektiven Variantenentscheid durch. Oft ist die Lösung, welche schon von Anfang an favorisiert wurde, nicht die beste.

Einen nachvollziehbaren Entscheid erreicht man z.B. mit einer Tabelle, in welcher die einzelnen Varianten einer Liste von (gewichteten) Kriterien gegenübergestellt werden.

Variante a)

Kriterium	Gewicht	Bewertung	Total	
Abdeckung der Anforderungen	Bsp. 25%	2	0.5	<Erläuterung>
Realisierbarkeit, Risiken				
Wirtschaftlichkeit				
<i>ggf. weitere Kriterien</i>				
Gesamtbeurteilung	100%			

Variante b)

Kriterium	Gewicht	Punkte	Total	
Abdeckung der Anforderungen				<Erläuterung>

Kriterium	Gewicht	Punkte	Total	
Realisierbarkeit, Risiken				
Wirtschaftlichkeit				
<i>ggf. weitere Kriterien</i>				
Gesamtbeurteilung				

Bewertung: 1-3, Gewichtung in %

7 Lösungsbeschreibung

Beschreiben Sie nun die gefundene Lösungsvariante in allen ihren Details. Aus welchen Komponenten besteht die Lösung (evtl. System-Skizze einbauen).

8 Projektplanung

Siehe separates Dokument Projektplan.